

# Twist of Fate

## Eine Fügung des Schicksals

Von Koneco-chan

### Kapitel 10: Part 10

was ich zu diesem Part noch sagen möchte: später in der geschichte klärt sich Akaris verhalten auf!!!

~~~~~  
~~~~~

Akari schien der Rückweg viel kürzer als der Hinweg. Sie war schon bald am Waldstück vor der Klippe angekommen. Als sie endlich bei den anderen war fiel denen die Kinnlade runter. Kisame sah sie ungläubig an „Was hast du denn da gekauft?“ Akari war etwas beleidigt. „Nunja ich fühle mich wohl darin und was ihr denkt ist mir egal.“ Zetsu musste anscheinend ein „Jetzt sieht sie noch leckerer aus.“ Unterdrücken und Itachi sah aus als wollte er jeden Moment sagen „So lass ich dich nicht auf die Strasse junge Dame!“ Akari lächelte bloß und sagte „Müssten wir nicht so langsam los?“ Kisame nickte „Ja es wird Zeit.“ Akari sah noch einmal nach draußen auf das Meer das jetzt in der Mittagssonne glänzte.

Die anderen packten ihre Sachen und Itachi meinte „Akari diesmal gehen wir zu Fuß meinst du schaffst es mit uns mitzuhalten?“ Für Akari hörte es sich eher nach einer Herausforderung als nach einer Frage an. „Aber natürlich kann ich das.“ Erwiderte sie deshalb angriffslustig. Itachi musste auch lächeln „Ok dann versuch immer maximal 2 Meter hinter uns zu sein.“ Erst jetzt viel Akari wieder ein das sie ja eigentlich mit Ninjas unterwegs war und bereute ihre Entscheidung ein wenig, aber jetzt gab es für sie keinen Ausweg mehr. „Ok aber dann trägst du meine Sachen.“ Akari hielt Itachi die Tüte entgegen. „Warum soll ich denn deine Sachen tragen?“ Itachi dachte nicht daran die Tasche zu nehmen. „Weil ich ein kleines schwaches Mädchen bin dem man helfen muss.“ Sagte Akari mit einem ziemlich dämonischen Grinsen und Hundeaugen. Kisame lachte im Hintergrund und Itachi nahm die Tasche missmutig an. „Ist ja schon gut.“ Das erste Stück durch den Wald gingen sie langsam, doch als sie dann auf der Strasse waren meinte Itachi „So jetzt geht's los.“ Und schon waren die drei losgerannt und Akari kam nur noch mit Mühe mit. Akari war noch nie eine gute Läuferin gewesen und das merkte man ihr auch an. Itachi drehte sich höhnisch um. „Ich dachte du kannst locker mit uns mithalten.“ Akari wurde sauer. Sie legte einen Zahn zu und hatte jetzt die anderen drei eingeholt. Sie wusste aber, dass sie das Tempo nicht lange durchhalten konnte. Als sie ca. eine Halbe stunde lang gelaufen waren lag eine Anhöhe vor ihnen. Akari wollte den Antrieb auf dem Weg hinunter nutzen um Itachi zu

überholen, doch als sie oben angekommen waren hielt Itachi sie auf. „Warte.“ Akari sah ihn fragend an. „Was ist denn los?“ „Hier ist jemand. Ganz in der Nähe.“ Itachi sah sich um. Er gab Kisame und Zetsu ein Zeichen sie sollen sich auf alles gefasst machen und Akari gab er ein kleines Messer. Es war anders als die Messer die Akari kannte. Es hatte einen schmalen Griff und die Klinge war in der Form einer Raute. Akari nahm es in die Hand und sah Itachi fragend an „Es ist für deine Verteidigung.“ sagte er nur und spähte in den Wald.

Plötzlich kamen einige kleine Wurfsterne aus dem Wald auf Akari zugeflogen. Ohne dass sie wusste was sie tat blockte sie diese mit dem Messer. Ungefähr zehn Männer kamen aus dem Wald gestürmt und wollten die Gruppe angreifen. Sie hatten alle die gleiche Uniform an und jeder hatte irgendwo ein Band mit einer Metallplatte darauf an der Kleidung befestigt. Es waren drei Striche darauf eingraviert. Einer der Männer schmiss wieder mit diesen Wurfsternen, dieses Mal wich Akari in Richtung Wald aus und war nun von den anderen getrennt. Drei der Männer kamen auf sie zu und umzingelten sie. Einer sagte „Die Kleine darf nicht entkommen habt ihr gehört?“

Akari lächelte böse und ging ganz langsam auf den Mann zu. „Diesen Satz wirst du bereuen.“ Der Mann sah sie irritiert an. Doch bevor er reagieren konnte hatte Akari ihm das Messer in die Kehle gerammt. Akari stand da blutbeschmiert und hatte ein irres Glänzen in den Augen. Die anderen sieben Männer und ihre drei Gefährten sahen sich das Schauspiel von einiger Entfernung überrascht an. Als Akari das Messer aus der Kehle nahm und sich umdrehte sackte der Körper des Toten in sich zusammen. „Nummer eins.“ Sagte sie mit einer ziemlich unheimlichen Stimme, die ganz und gar nicht nach Akari klang. Einer der sieben Männer, die Itachi Kisame und Zetsu umzingelten warf einen Wurfstern nach Akari. Sie wich aus und stand nun vor ihrem zweiten Gegner. Oder besser ihrem zweiten Opfer. Sie rammte ihm das Messer in den Bauch und drehte sich, als sie das Messer herausriss, um um den anderen mit einem gezielten Tritt ins Gesicht zu treffen. Beide fielen zu Boden. Einer der sieben anderen Männer wollte Akari angreifen wurde aber von Kisame mit einem geübten Schlag am Hals enthauptet. Danach ging alles recht schnell. Kisame griff die restlichen sechs mit seinem Schwert an und verletzte diese tödlich. Itachi und Zetsu sahen nur zu.

Als Akari zu den anderen gehen wollte griff einer der beiden Männer, die sie verletzt hatte, nach ihrem Bein. Akari trat ohne nachzudenken zu und brach ihm das Genick.

Sie ging zu den anderen. „Gut gemacht für deinen ersten richtigen Kampf.“ Lobte sie Kisame. „Halts Maul du Fisch!“ schrie Akari ihn jedoch an. „Ich wollte diese Männer eigentlich nicht umbringen! Ich töte nur wenn es nötig ist. Ist das klar?“

Kisame sah etwas eingeschüchtert nach unten. „Lasst uns weitergehen.“ Sagte Akari kühl und hörte sich dabei schon fast an wie Itachi.

Daraufhin gingen sie weiter, nur Zetsu blieb zurück um die Leichen zu verstecken, wie er sagte.